

Pressemitteilung der FDP Burgdorf-Uetze zur Verschuldung der Stadt Burgdorf nach Umsetzung aller beschlossenen Investitionen

FDP-Politiker Gawlik: „Wir müssen nicht nur wissen, wie hoch der Schulden(zwischen)stand zum 31.12.2023 ist, sondern nach Umsetzung aller bereits beschlossenen Investitionen.“

Burgdorf, 17. Mai 2020, **Mario Gawlik, Vorsitzender der FDP Burgdorf-Uetze und Stellv. Ortsbürgermeister von Schillerslage, treibt die Frage um, was alles von den teuren Ratsbeschlüssen nicht in dem Schuldenberg von 180 Mio. Euro Ende 2023 enthalten ist.**

Ende 2023 liegen die Geldschulden der Stadt Burgdorf laut Vorlage des Bürgermeisters bei über 180 Millionen Euro. Die Schulden, die nicht nur aus Sicht der Freien Demokraten die Stadt überfordern werden, ergeben sich aus einer Vielzahl vom Rat beschlossener Bauvorhaben.

„Nicht alle beschlossenen Bauvorhaben werden bis Ende 2023 umgesetzt sein und bei den laufenden Projekten wird es zu weiteren Kostensteigerungen kommen.“, erläutert Gawlik und hat daher bereits vor Wochen eine Anfrage an die Verwaltung gestellt, in der er u. A. wissen möchte:

1. Ist es korrekt, dass die bisher veranschlagte **Investitionssumme** von **50 Millionen Euro** für den **IGS Neubau** bisher ausschließlich die **Kosten** für die **Sekundarstufe 1** abdeckt und die Kosten für die **Sekundarstufe 2** noch **nicht enthalten** sind?
2. Ist es korrekt, dass in der nun vorliegenden 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 sowie der **Investitionsplanung bis 2023 nicht** der vollständige **Neubau** der **Gudrun Pausewang Grundschule** enthalten ist?
3. Ist es korrekt, dass in der nun vorliegenden 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 sowie der Investitionsplanung bis 2023 nicht mehr vollständig die Maßnahme „**Bauhof-Zusammenlegung**“ enthalten ist?

Zu jedem Bauvorhaben fragt Gawlik die Verwaltung, wieviel jeweils von den Baukosten in der Investitionsplanung 2023 und damit in den Geldschulden von 180 Mio. Euro Ende 2023 enthalten sind und was aufgrund der Gesamtinvestitionssummen noch zu den 180 Mio. Geldschulden dazukommt.

Da selbst Ratsherren den Überblick verloren haben, was alles in den 180 Mio. Euro Geldschulden enthalten ist, gilt es Transparenz zu schaffen, welche Folgen die bisherigen Beschlüsse im Gesamtergebnis und nicht nur bis zum 31.12.2023 haben, erläutert Gawlik den Grund für seine Anfrage.

## **Kontakt:**

Mario Gawlik	Vorsitzender FDP Burgdorf-Uetze
Telefon:	0171 3280967
E-Mail:	<a href="mailto:mario.gawlik@fdp-burgdorf.de">mario.gawlik@fdp-burgdorf.de</a>